

Gberfachliche Wanderer.

№ 28.

Redacteur und Verleger: Gustav Neumann in Gleiwitz. — Den 13. Juli 1858.

G e b u r t e n.

Die Frauen:

Gleiwitz. Getreideh. D. Lustig einen S., Ernst, den 15. Juni. — Kaufm. Grünthal einen S., Max, den 24. — Kaufm. L. Lubowski einen S., Richard, den 1. Juli. — Expeditur Silbergleit einen S., Heinrich, den 2. — Kaufmann Panofski eine T., Clara, den 4. — Vicualienh. Frey einen S., Joseph. Kaufm. Kaiser einen S., Oskar, den 6. — Kaufm. Aufrichtig einen S., Louis, den 8. — Kaufm. Plonsker einen S., Louis, den 10. —

Zabrze. Ingenieur Böck einen S., Paul Oskar Alex. Franz, den 27. Mai. —

Col. Neudorf. Buchhalter Schallsha eine T., Handel, den 20. Juni. —

H e i r a t h e n.

Gleiwitz. Lehrer Marx mit Igfr. Regina Freund, den 2. Juli. — Schmiedemstr. Kaczek mit Igfr. Sophie Mucha, den 11. Juli. —

T o d e s f ä l l e.

Gleiwitz. Minna, Ehefrau des Drofchenbesizer Freund, geb. Spiegel, 57 J., Lungenschw., den 9. Juni. — Berthold Kschner, 4 M., Krämpfe, den 13. — Max Pinkus, 14 J., Krämpfe, den 23. — Clara Leudter, 6 M., Bruchdurchfall, den 26. — Wittwe Antonie Schäbel, 64 J., Schwindl., den 10. Juli. —

Eisengießerei. Auguste, T. des Schmelzerm. Michalik, 1 J., Keuchhusten, den 6. Juli. —

Freiwillige Subhastation.

Das den Leinwandhändler Franz Krizjakischen Erben gehörige Haus № 38 der Stadt Gleiwitz, gerichtlich auf 2552 *Altz* taxirt, wird im Termin den 2. September 1858, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause Zimmer № 6 zum Zwecke der Auseinandersetzung an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind im Bureau IV einzusehen.

Gleiwitz, den 29. Juni 1858.

(L. S.)

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Wodiczka.

IV. 4148.

Verdingung von Holz-Materialien.

Die Anlieferung des zu vier Paar neuen Schleusenthoren erforderlichen Eichenholzes, so wie des Kiefernholzes zum Umbau einer Abschlagschleuse soll vorbehaltenlich höherer Genehmigung im Wege der Submission verdingungen werden.

Zur Eröffnung der versiegelt einzureichenden Gebote ist ein Termin auf Donnerstag, den 22. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Königlichen Kanal-Amtshause festgesetzt.

Cautionsfähigen Unternehmungslustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß das Verzeichniß der zu liefernden Hölzer, so wie die Lieferungsbedingungen im Bureau des Unterzeichneten zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Gleiwitz, den 6. Juli 1858.

Der Königliche Wasserbau-Inspector Gabriel.

Das Dominium Broslawitz bei Tarnowitz bietet 100 Stück fette **Sammel** zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Nach der Ferien-Ordnung vom 16. April 1850 dauern die Gerichtsferien vom 21. Juli bis zum 1. September d. J. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Parteien haben sich daher während der Ferien in vergleichenen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensache“ bezeichnet werden, weil die Gerichte sonst nicht verpflichtet sind, dieselben während der Ferien zu erledigen. Dies wird hiermit unter der Aufforderung zur Kenntniß des Publikums gebracht, die Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Gleiwitz, den 1. Juli 1858.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unserer Registratur ist, vom 13. Juli c. ab, durch 14 Tage hindurch ein Exemplar des gedruckten Verzeichnisses der in der am 15. Juni c. stattgehabten ersten Verloosung von Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1856 gezogenen Nummern zu Ferdinands Einsicht ausgelegt.

Gleiwitz, den 7. Juli 1858.

Der Magistrat.

(gez.) Teuchert.

Bekanntmachung.

Nachdem die Liste der hiesigen stimmfähigen Bürger Seitens des unterzeichneten Magistrats berichtigt worden ist, wird dieselbe vom 15. bis 30. Juli c. in dem magistratualischen Registraturzimmer offen ausliegen.

Während dieser Zeit kann jedes Mitglied der Stadtgemeinde gegen die Richtigkeit der quäst. Liste bei dem Magistrats-Einwendungen erheben. In Gemäßheit der Bestimmung des § 20 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Gleiwitz, den 8. Juli 1858.

Der Magistrat.

(gez.) Teuchert.

Konkurrenzeröffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Gleiwitz.

I. Abtheilung.

Den 7. Juli 1858, Nachmittags 6 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Schmotter zu Gleiwitz ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Juli 1858 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Albert Schödon zu Gleiwitz bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, auf

den 19. Juli c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissarius Herrn Kreisrichter Dr. Weiner im Terminszimmer im Triestischen Hause anberaumten Termine, ihre Erklärung und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, oder Papieren, oder anderen Sachen, im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis

zum 4. August 1858 einschließlich, dem Gericht oder Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkurs-Masse abzuliefern. Pfandhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Vom 6. Juli c. ab wohne ich im Hause des Herrn Kaufmann Hälbig, am Ringe, eine Treppe hoch.

Dr. Stroheim.

Auf der Concordia-Grube zu Zabrze werden gute **Steinkohlen** (Stück und kleine gemischt) z. B. mit $12\frac{1}{2}$ Sgr. pro Tonne verkauft.

Auf dem Eisenhütten-Etablissement Friedenshütte im Städtisch-Beuthener Schwarzwalde liegen 3 bis 400 Tonnen frischer Düngerkalk zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Wendel Anspach in Tworog beabsichtigt in der ihm gehörigen Grenzmühle einen Mehlgang nach amerikanischer Art einzurichten, ohne Veränderung des Wasserstandsverhältnisses.

Dies Vorhaben bringe ich unter Bezug auf den § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur allgemeinen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche gegen die Einrichtung binnen vier Wochen präclusivischer Frist hier vorzutragen.

Tworog, den 23. Juni 1858.

Polizei-Verwaltung.

Gzler.

Bei der Guts Herrschaft Breiswitz sind mehrere Vorwerke **Rübe** zu verpachten.

Bekanntmachung.

Das Fürstliche Dominium Tworog beabsichtigt die Anlage eines durch die Hochofen-Gichtflamme heizbaren Dampfessels über das Maschinen- und Kesselhaus des Tworoger Hochofens, zum Betriebe einer daselbst vorhandenen 8 — 12 Pferdekraft habenden Gebläse-Dampfmaschine.

Dies Vorhaben wird hiermit auf Grund des § 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einsprüche gegen die projectirte Anlage binnen vier Wochen präclusivischer Frist vorzutragen, da nach Ablauf der genannten Frist der landesherrliche Consens nachgesucht werden wird.

Tworog, den 23. Juni 1858.

Polizei-Verwaltung.

Gzler.

Mehrere große Gebinde mit eisernen Reifen, circa 100 Eimer enthaltend, sind zu verkaufen bei

S. Tropelowitz.

Englische Kreis-Regelbahnen,

so wie eine Auswahl von **Billards** empfiehlt die Billard-Fabrik des **A. Wahsner**, Breslau, Nicolaistraße No. 27.

Geschäfts - Eröffnung.

Gleiwitz, im Juni 1858.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am hiesigen Platze, im Hause des Sattlermeisters Herrn **Ledwoch** (Bahnhofstrasse *N^o* 58), ein

Stahl- und Eisenwaaren-Geschäft

unter der Firma:

J. STEINITZ,

eröffnet habe.

Ein langjähriger Betrieb in diesen Geschäftszweigen, so wie directe Verbindungen mit den namhaftesten Fabriken und Hüttenwerken, setzen mich in den Stand, eine vorzügliche Waare, bei zeitgemäss billigen Preisen zu liefern, und indem es mein besonderes Bemühen seyn wird die prompteste Effectuirung Ihren gütigen Aufträgen angedeihen zu lassen, erlaube ich mir mein Unternehmen Dero geneigten Beachtung hierdurch anzuempfehlen. Hochachtungsvoll

J. Steinitz.

Einem geehrten landwirthschaftlichen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich „der Stahl- und Eisenwaaren-Handlung **J. Steinitz** zu Gleiwitz,“ ein **Commissions-Lager** landwirthschaftlicher Maschinen eigener Fabrik als alleiniges Depot übergeben habe.

Die solide Bauart und praktische Anwendung, bei mäßigen Preisen, haben denselben bereits in namhaften landwirthschaftlichen Kreisen Eingang verschafft, weshalb ich mir auch selbe für Gleiwitz und dessen Umgegend hierdurch anzuempfehlen erlaube. — Herr **Steinitz** wird diese Maschinen zu meinen Fabrikpreisen verkaufen und etwaige Bestellungen nicht auf Lager habender, entgegennehmen; welche in kürzester Zeit werden ausgeführt werden

Züllichau, im Juni 1858.

Adam Mayer,

Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Entgegennahme und Ausführung von gütigen Bestellungen genannter Maschinen und werde geneigte Aufträge aufs Sorgfältigste ausführen.

J. Steinitz,

Stahl- und Eisenwaaren-Handlung.

Gleiwitz, Bahnhofstrasse *N^o* 58.

Ein junger Mensch der Apotheker werden will kann ein Unterkommen finden. Das Nähere bei der Redaction d. Blattes.



Ein Flügelinstrument ist zu verkaufen und das Nähere hierüber beim Lehrer Herrn Neugebauer hierseibst zu erfahren.

B. Wolfsohn,

Larnowitzer Straße im goldenen Adler, empfiehlt sein **Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Lager** unter Zusicherung prompter Bedienung und der billigsten Preise.

600 *Rthl* zur ersten vollständig sicheren Hypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler auf eine ländliche Besitzung baldigst gesucht; Näheres bei der Redaction dieses Blattes.

Ein Stück **Acker**, beim Salzmagazin gelegen ist aus freier Hand zu verkaufen.

verw. Bürgermeister Köppler.

!!! Nicht zu übersehen !!!

Ein fast noch neues Spezerei-Repository, im besten Zustande, ist für einen sehr soliden Preis zu verkaufen und das Nähere hierüber zu erfahren bei

F. Borchardt in Ratibor.

Besten **Portland-Cement** empfiehlt

S. A. Huldshiner

in Gleiwitz.

Nur noch kurze Zeit.

!! Nur noch kurze Zeit !!

dauert der Ausverkauf

1011

LOUIS UNGER,

und werden die noch vorhandenen Gegenstände zu enorm billigen Preisen verkauft, da in einigen Tagen vollständig geräumt werden muß; deshalb rathe ich einem geehrten Publikum in seinem Interesse diese Gelegenheit nicht unbenußt vorüber gehen zu lassen.

LOUIS UNGER.

Nur noch kurze Zeit.

Nur noch kurze Zeit.

Beilage zum Oberschlesischen Wanderer,

N^o. 28, 1858.

Schaaf-Kaufgesuch.

Diejenigen Herren Gutbesitzer, welche gesonnen sind, ihre Schaafse zu verkaufen, wollen mich gefälligst bald in Kenntniß setzen, da ich Einkäufe für Rußland zu besorgen beauftragt bin.

Eduard Müllner.

Kein Entree!

Volksgarten „Neue Welt.“

Sonnabend, den 17. Juni:

Illumination und Feuerwerk. —

Sonntag, den 18. Juni:

**Großes Concert,
Feuerwerk und Illumination.**

Das Nähere die Anschlagzettel.

Einem hochgeehrten Publikum in der Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich seit mehreren Jahren in Warschau gearbeitet und mich hierorts etablirt habe; auch bemerke ich, daß ich vorschriftmäßige Bergwannsfachen gut und sauber herstelle bei prompter und reeller Bedienung.

L. Stehlok, Schneidermeister,
wohnhaft Stockgasse, im v. Blandowskischen Hause.

Wäsche wird für billige Preise sauber gewaschen im Förster'schen Hause, nahe am Garnisonhalle, bei **M. Storch.**

Malergehülfsen und Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei **Bruncke.**

Dem geehrten Publikum in und außerhalb Gleiwitz mache ich hiermit die Anzeige, daß ich die **Restaurations** von Herrn J. Löwe im Schwürzgarten übernommen habe; ich bitte ganz ergebenst um zahlreichen Besuch bei prompter Bedienung.

Abonnenten zum Mittagstisch können jederzeit eintreten.

Gleiwitz, den 12. Juli 1858.

J. Misioch, Gastwirth.

Brunnenarbeiten

aller Art, als neue Brunnenbauten, Saug- und Hebewerk-Pumpen, die das Wasser in verschiedenen Richtungen drei bis vier Stock hoch treiben, Gillepumpen, Druckpumpen mit und ohne Vorlegung, Saugpumpen etc., werden von mir gut ausgeführt; ich empfehle mich zu Bestellungen unter Zusicherung solider und prompter Bedienung.

Gleiwitz, im Juli 1858.

Hoffmann, hierorts angestellter
Brunnen- und Röhrenmeister,
im Barock'schen Hause am schwarzen Thore.

PREIS - COURANT

der
Hauptniederlage von Herrenstiefeln
bei

A. Aufrecht
in Gleiwitz.

Robinson-Stiefletten mit Gummizug	2	Rthl.	20	Sgr.
Kalbleder-Stiefletten mit Gummizug	2	"	20	"
Kalbleder-Stiefletten mit hohen Schäften	2	"	20	"
Lack-Stiefletten mit Gummizug .	3	"	10	"
Handschuhleder = mit Lack besetzt	3	"	10	"
Kinderstiefletten von $\frac{1}{2}$ Rthl. bis 1	1	"	25	"

Sämmtliche Stiefeln stehen bei mir zur gefälligen Ansicht und werden solche auf Verlangen nach auswärts gesandt.

A. Aufrecht,
Ring No. 13.

Ich verkaufe jetzt die Flasche **Selterfer** von den Herren **Dr. Struve & Soltmann** in Breslau mit 3 **Sgr.** und die Flasche **Selterfer** von den Herren **R. Kissner & Comp.** hier, mit 2 **Sgr.** ohne Flasche. Bei Abnahme von zehn Flaschen, die Flasche 3 **Sgr.** billiger.

Gleiwitz, im Juli 1858.

M. V. Reszczyński
(vormals N. Wenzlik's Wittwe.)

Als **Gesindevermietlerin** von Einem Wohl-
 löblichen Magistrat bestätigt, empfehle ich mich den
 Herrschaften zur Beschaffung treuer und zuverlässiger
 Diensthboten.

Bern. Barrabach,
 im Hause des Zimmermeisters Herrn Kurpan.

Vier neue weiße Kachelöfen
 stehen zu sehr billigem Verkauf in der

Eisenhandlung
S. Gasmann,
 im Hause der Wittwe Wolff.

Die Verlegung meines **Damen-Putzwaaren-**
Geschäfts aus dem Singerschen in das Riesen-
 feldsche Haus, **N^o 113**, vis à vis von Herrn Wald-
 mann, zeige ich hiermit ergebenst an.

Pauline Bräwer.

Mehlpreise der Großmühle.

Gleiwitz, den 12. Juli 1858.

	Zollentner p. 100 Pfd.		Rthl.	Sgr.	Pr.
Weizen-Mundmehl					
Weizenmehl N^o I.	5	2	—		
ditto N^o II.	4	8	—		
ditto N^o III.	3	10	—		
ditto N^o IV.	—	—	—		
Schwarz- oder Futtermehl.....	1	12	—		
Kleie	1	8	—		
Roggenmehl N^o I.	3	20	—		
Hausbacmehl	3	10	—		
Roggenmehl N^o II.	3	—	—		
ditto N^o III.	—	12	—		
ditto N^o IV.	—	—	—		
Schrot	2	20	—		
Schwarz- oder Futtermehl.....	1	26	—		

Bei Entnahme für mindestens 50 **Rthl.** baar, 2 Procent
 Rabatt.

F. Gorezki.

Ein im Weisnähen, Stricken, Stricken und
 Putzmachen geübtes Mädchen wünscht als Kam-
 merjungfer placirt zu werden; sie beansprucht kein
 hohes Lohn, aber eine gute Behandlung, und ist bei
 der Redaction des oberschlesischen Wanderers zu erfragen.

Eine neue doppelt wirkende gusseiserne **Ziegel-**
presse — als höchst praktisch erwiesen — ist preiswürdig zu
 verkaufen; von wem — sagt die Redaction dieses
 Blattes.

Die Eröffnung meines **Colonialwaaren-**
Geschäfts im Hause der verw. Frau Dr. Liesler
 hiermit anzeigend, empfehle ich dasselbe einer geneigten
 Beachtung.

C. Borutzki.

Ein Lohnschänker für die Kutschkutsche des un-
 terzeichneten Gasthauses findet sofort Unterkommen.

Hôtel zum „Kurfürsten,“
 in Gleiwitz.

Persisches Insekten-Pulver,
 als bewährt zur Vertilgung aller lästigen Insekten be-
 kannt, empfing und empfiehlt

Albert Schödon.

In meinem Sargmagazine befinden sich jetzt
Särge in allen Größen.

Fröhlich, Tischlermeister,
 schrägüber dem Gasthof zum schwarzen Adler.

Meine neu errichtete

Bäckerei

in der Beuthener Sand-Vorstadt,
 im Hause des Förmermeisters Herrn Sawron,
 empfehle ich Einem geehrten Publikum mit dem Be-
 merken: daß täglich gut ausgebackenes kräftiges Brod
 und wohlgeschmeckende Semmeln zu haben sind.

Joseph Brauer, Bäckermeister.

Eine Wohnung von drei Stuben nebst Beigelaß
 ist zu vermieten und sofort zu beziehen bei

Blasius Staujek,
 Ratiborer Vorstadt.

Eine Wohnung von drei Zimmern, im Hinter-
 hause, eine Stiege hoch, mit einer Küche, Keller und
 Bodengelass, ist zu vermieten und bald oder zu Mi-
 chaelis zu beziehen;

eine Wohnung von zwei Zimmern, im Vorder-
 hause, zwei Stiegen hoch, nebst Küche und sonstigem
 Zubehör, ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Wollner.

Eine große Stube nebst Küche und Zubehör im
 Mittelstocke, so auch eine freundliche Giebelwohnung,
 sind zu vermieten und zu beziehen bei **Frank**.

Eine Parterrewohnung von drei Stuben, die Aus-
 sicht nach der Chaussee und der Stadt, nebst Küche,
 Keller, Holz- und Kohlengelass ist zu vermieten und
 den 1. October c. zu beziehen.

Kreizirek, Tischlermeister,
 Tarnowiger Straße, am Bahnhofe.

Eine Wohnung ist, Pfarrstraße **N^o 85**, zu ver-
 mieten.

Im Hinterhause **N^o 206**, an der Bahnhofstraße,
 ist eine Treppe hoch, ein sehr freundliches Quartier
 von zwei Stuben, Küche und Beigelaß vom 1. Octo-
 ber c. ab zu vermieten. Das Nähere darüber bei

J. Kappaport.

In meinem Hause (Ratiborer Straße) ist der Oberstock, bestehend in vier Stuben, Küche und Nebengelass, sogleich zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.

Bauer.

Olewiß, den 29. Juni 1858.

In meinem Hause ist parterre eine große Stube mit Küche und Alkove, und eine einzelne Stube zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr J. Plonsker.

D. Krämer.

Im Oberstock meines Hauses ist eine freundliche Stube nebst Alkove und Zubehör zu vermieten und vom 1. August c. zu beziehen.

J. Frieß.

Eine Stube, nebst Küche und Kammer, Keller und Stall, ist vom 1. October d. J., — und ein kleines Zimmer für einen einzelnen Herrn ist sofort, oder auch vom 1. October d. J., zu vermieten.

Joseph Gawron, Förmermeister,
Beuthener Sand-Vorstadt.

In meinem Vorderhause ist eine Wohnung von zwei Stuben zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Rudeck, Bäckermeister.

Der halbe Oberstock meines Hauses ist zu vermieten und von Michaelis c. zu beziehen.

Friederike Hamburger.

Eine Wohnung im Hinterhause, bestehend aus zwei Stuben, nebst Küche und Stall, ist zu vermieten und vom 1. August c. oder zu Michaeli zu beziehen.

B. Timendorfers Wittwe.

Ratiborer Straße N^o 68, im Hinterhause, ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben mit Küche und sonstigem Gelass sofort zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen.

Gzaisa.

Eine Wohnung ist zu vermieten und Michaelis c. zu beziehen bei

Luschowsky.

Der Oberstock im Hause des Goldarbeiter Herrn Schubert ist zu vermieten und sofort zu beziehen; Näheres beim Herrn Kammerer Klose.

Ein großer Verkaufsladen mit Wohnung und ein kleiner Verkaufsladen sind zu vermieten, der erstere zu Michaeli c., letzterer bald zu beziehen bei

Robert Waldmann.

Zwei freundliche Giebelstuben sind zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen.

Anton Blaszcik.

In meinem Vorderhause ist eine große Wohnung in der zweiten Etage zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen.

W. Schnapka.

Eine Wohnung im Parterre, zu welcher auch ein Pferdestall für vier Pferde, nebst Wagenremise abgegeben werden kann, und eine Wohnung in der zweiten Etage, mit der ein einzelnes großes Zimmer in Verbindung gebracht werden kann, sind zu vermieten und den 1. October c. a. zu beziehen.

Schulz, Zimmermeister.

Zwei freundliche Wohnungen, eine große und eine kleinere, sind sofort zu vermieten bei

Wilhelm Glaser.

Stadgasse N^o 121 ist im Vorderhause eine große Wohnung zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen.

Mayer.

Ein Gewölbe im Vorderhause, und eine Wohnung im Hinterhause, parterre, ist zu vermieten, Ring, N^o 4.

Niedlich.

Das Verkaufsgewölbe, welches zur Zeit Herr Stern inne hat, nebst Comtoir ist zu vermieten.

M. Schäfer's Wittwe.

Die zweite Etage in meinem Hinterhause, bestehend aus drei Stuben, Alkove und Küche, nebst Beigelaß ist sofort zu vermieten.

H. Langer.

Ein freundliches dreifenstriges Zimmer in meinem Hause, nach der Straße zu gelegen, mit oder ohne Möbel, ist sofort zu vermieten und zu beziehen.

David Krämer. Zarnowiger Straße.

In meinem Hause, Beuthener Vorstadt, ist ein Gewölbe nebst zwei Wohnstuben zu vermieten und vom 1. October c. zu beziehen.

M. Staub.

Eine möblirte Stube, Ratiborer Straße N^o 56, ist zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Alkove und Küche ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Gastwirth Nowotny.

Eine Giebelstube ist zu vermieten und den 1. August zu beziehen beim

Stellmacher Brudniok.

In dem Hause N^o 133 auf der Judengasse ist eine schöne Mittelwohnung sofort zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen.

N. Benger.

A. Aufrecht.

Ring No. 13.

 Sehr wichtig für die Damenwelt. 

Denjenigen Damen, die bei mir in den Monaten März, April, Mai und Juni, ihre Einkäufe von **Strohhüten** machten, und sich für die zweite Saison wieder an die neueren Façons von Hüten zu kaufen wünschen, wird Gelegenheit zu **auffallend billigen Preisen** geboten.

Auch empfehle ich als **auffallend billig**:

Gardinenstoffe in Mull, Gaze, Broché, Sieb und Damast, die Elle von 4, 5 und 6 Sgr. an.

Echt französische Stahlröcke, 4, 5, 6, 7, 8, 9, und 10-reißig, das Stück von 25 Sgr. an.

Rohrröcke mit 4 Reifen, à 10 Sgr.

Rohr zu Röcken 4 Ellen lang, à 1 Sgr.

Stahlreifen à Elle, $1\frac{3}{4}$ Sgr.

Schwarze Aermel, das Paar 5 Sgr.

Kopfhaarehüte, deren Preis $2\frac{1}{2}$ Thlr., jetzt $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Bordürenehüte " " $1\frac{1}{2}$ Thlr. " 1 Thlr.

Royalhüte (die neuesten) " $1\frac{1}{2}$ Thlr. " $1\frac{1}{12}$ Thlr.

Italienische Kiepen, " $1\frac{1}{3}$ Thlr. " $27\frac{1}{2}$ Sgr.

Knabenstrohhüte à $7\frac{1}{2}$ Sgr. sind wieder angelangt.

Die neuesten Hut- und Haubenbänder, von 3 Sgr. an.

Für Putzmacherinnen.

Garnir-Blondchen in Seide à Stück $3\frac{1}{4}$ Sgr. à Elle 3 Sgr.

Garnir-Blondentüll à Stück $4\frac{1}{2}$ Sgr. à Elle 3 Sgr.

Seidene Cravattentücher à Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Gleiwitz, den 6. Juli 1858.

A. Aufrecht,

Ring No. 13.

Stahlröcke à 25 Sgr. sind wieder angelangt.